



Kunst & Globales Lernen

Multiplikator*innen-Fortbildung

Warum diese Weiterbildungsreihe?

Die Notwendigkeit eines fundamentalen gesellschaftlichen Wandels stellt neue Anforderungen an die Bildungsarbeit. Damit stellt sich die Frage, ob Ziele, Inhalte, Formate und Methoden des Globalen Lernens den Herausforderungen dieses Wandels gerecht werden oder ob wir unsere Konzepte von Bildung ein Stück weit neu erfinden sollten. Um gemeinsam die Welt zukunftsfähig zu gestalten, brauchen wir Räume zur Welt- und Selbsttransformation. Das heißt: Räume, um uns selbst und die ganze Welt zu verändern. Mit unserer Fortbildungsreihe „Globales Lernen und Kunst“ möchten wir solche Räume eröffnen. Durch künstlerisches Arbeiten können wir eine nachhaltigere Lebensweise in unseren Köpfen, Herzen und mit unseren Händen lebendig werden lassen. Denn im künstlerischen Prozess entstehen neue Denk- und Handlungsräume, erkunden wir eigene Haltungen, eröffnen neue Perspektiven und erproben neue Ideen. Wir erschließen so nicht nur kognitive sondern auch emotionale und körperliche Zugänge zu Themen des Globalen Lernens. **Die Workshops zielen nicht darauf, Kunst zu lernen, sondern mit Kunst zu experimentieren** und sich auf diese Weise neue wirkungsvolle Methoden in der Bildungsarbeit zu erschließen.

Mit unserer Multiplikator*innen-Fortbildung zu drei unterschiedlichen Kunstformen (LandArt, Forumtheater und Tanz) sollen verschiedenste aktuelle Thematiken zu Nachhaltigkeitsthemen und transformativen Lernen auf einer neuen Ebene ergründet und bearbeitet werden. Zentral soll dabei die Auseinandersetzung mit sich selbst in anderen Räumen und Rollen sein: Natur/LandArt, Theater/Rolle, Tanz/Ausdruck.

Unsere Fortbildungsreihe besteht aus den folgenden 3 Modulen zum Thema Kunst & Globales Lernen:

Modul I - LandArt soll Wege eröffnen, Globales Lernen mit Methoden aus dem Bereich LandArt zu verknüpfen. Dabei spielt der Lernraum Natur eine wesentliche Rolle und lädt ein, sich meditativ und spielerisch näher zu kommen, sich neu zu entdecken und in diesem Dialog Natur-Mensch auch Fragen zu stellen: „Was verbindet mich tatsächlich mit der Welt?“ und „Wer bin ich



Tagungsort Woltersburger Mühle



Termine:

Modul I – LandArt: 21.10 – 24.10.21

Modul II – Forumtheater: 18.11. - 21.11.2021

Modul III – Musik/Tanz: 17.3. – 20.3.2022

Grober Ablaufplan Modul I - III

Tag 1: Ankunftstag - Beginn 14:00 Uhr
Ende: 19 Uhr, danach Abendessen und lockeres Beisammensein

Tag 2: Frühstück 8-9 Uhr, Seminar 10 - 18 Uhr (mit Pausen) 19 Uhr
Abendessen, danach lockeres Beisammensein

Tag 3: Frühstück 8-9 Uhr, Seminar 10 - 18 Uhr (mit Pausen) 19 Uhr
Abendessen, danach lockeres Beisammensein

Tag 4: Frühstück 8-9 Uhr, Seminar 10 - 16 Uhr (mit Pausen) Verabschiedung und Heimfahrt

Ort: Woltersburger Mühle in Uelzen

Der Veranstaltungsort verfügt über ein sehr großes Außengelände mit Kunstpfaden, Wassermühle, einer Jugendwerkstatt, diversen Tagungsräumen, Café/Restaurant DZ und Übernachtungsmöglichkeiten.

eigentlich in der Welt geworden“? So können Antworten im entstehenden künstlerischen Dialog gefunden werden. Mit Sprache, Naturmaterialien, mit Begegnung untereinander kommen wir in einen kreativen Dialog, um dabei neue Ausdrucks- und Vermittlungsmöglichkeiten zu entdecken.

Modul II - Forumtheater ist eine Form des interaktiven Theaters, das zum Ziel hat, Theater für alle erreichbar zu machen – als Mittel des Dialogs und um die soziale Realität zu verändern. Unvertraute Perspektiven fordern uns heraus und laden uns gleichzeitig ein, uns einzubringen. Forumtheater bedeutet Austausch mit den Sichtweisen und Gefühlen der und des Anderen und zeigt uns einen Weg, wie wir schwierige Themen unter Einbindung des „Publikums“ darstellen und oftmals auch zum Lösen von Konflikten einsetzen können. Themen des Globalen Lernens lassen sich so auf eine ganz neue Weise vermitteln.

Modul III – Tanz: Tanz ist nicht nur ein ästhetisches Vergnügen, sondern bringt seit Jahrhunderten immer die Vorstellung von Gesellschaft zum Ausdruck und ist mit der Politik verwoben. Anders als die politische Bildungsarbeit greift Tanz Verhältnisse auch körperlich auf und stellt somit eine ganzheitliche Erfahrung für Tänzer*innen und das Publikum dar. Dabei werden neue Denk- und Handlungsspielräume für die politische Bildungsarbeit aktiviert. Und es wird die Frage gestellt: Was kann die politische Bildung vom Tanz lernen?

Ziele

Die Fortbildungsreihe hat zum Ziel, den teilnehmenden Bildungsakteur*innen Methoden zu vermitteln, die sie dazu befähigen, verschiedene Kunstformen als anderen Zugang zu Themen des Globalen Lernens in ihrer Bildungsarbeit einzusetzen. Im Zentrum steht also die Frage: Wie kann man unterschiedliche künstlerische Räume nutzen, um nicht im Kopf durch Wissen sondern durch gegenseitiges berührt werden und erkennen Neues über sich selbst zu lernen und miteinander ins Handeln zu kommen.

Das Erlebte und die unterschiedlichen Erfahrungen tragen wir in einer Handreichung zusammen.

Die drei Module sind unabhängig voneinander buchbar. Besondere Vorkenntnisse in den einzelnen Kunstformen sind nicht erforderlich.

Die kostenfreie Fortbildung ist exklusiv für BtE-Referent*innen.
Max. TN-Zahl pro Modul: 16
Anmeldung verbindlich bei Eva Söhngen:
eva.soehngen@bildung-trifft-entwicklung.de